

## Willy Brandt für Europa 2014

Meine Damen und Herren , ( Genossinnen und Genossen ! )

Ist es schon so weit , daß wir – die himmlischen Sozialisten - von oben die berühmten himmlischen Ratschläge für Europas Zukunft geben müssen ?

Droht der Rückfall in den Kalten Krieg am Ostrand und perspektivloses Durchwurschteln im Innern – dazu die ökonomische Spaltung in Nord und Süd – Europa ???

Die Lage ist ernst - aber : die irdischen Sozialisten Europas mit Martin Schulz an der Spitze – sie schaffen es auch ohne uns , das müde Pferdchen wieder auf Trab zu bringen ! Wir berichten nur von unseren Einsichten und Gesprächen hier oben - Ihr , die Irdischen , die Bürgerinnen und Bürger in Europa , Ihr müßt, Ihr sollt die Politik gestalten !

Und – da bin ich sicher - Ihr könnt es - zumindest was das fortschrittliche Lager anbelangt ....

Bei den Konservativen sind Zweifel angebracht : sie haben die historische Verantwortung nicht erkannt und nicht angenommen , die Europa mittlerweile zugewachsen ist : „Wenn es ernst wird – dann muß man lügen „ sagt der Spitzenkandidat der Konservativen . non ,non, non , Mon chere Jean Claude Juncker : die Bürger Europas wollen nicht mehr belogen werden – sie wollen nicht überredet und nicht über den Tisch gezogen werden : sie haben sich von der EU – Politik der Hinterzimmer , der Bürokraten , der halbgaren Diplomaten abgewandt – die sinkenden Wahlbeteiligungen zum EP sprechen eine deutliche Sprache .....

Es geht auch nicht mehr darum ,irgendwie über die Runden zu kommen – Glücklich zu lächeln wie Angela Merkel auf den Wahlplakaten – als sei In Europa alles in bester Ordnung - während es in Wahrheit seine größte Sinn -, Organisations – und Finanzkrise zu bewältigen hat .

Nein , Europa ist keine Operette , nicht Land des Lächelns !

Europa muß erwachsen werden !

Das europäische Erbe der Werte , der Menschenrechte , der Aufklärung , der Demokratie und des Bürgersinns , des sozialen Ausgleichs und der künstlerischen und wissenschaftlichen Entfaltung der menschlichen Fähigkeiten ,des Fleißes, der guten Arbeit und des erwirtschafteten Wohlstands - das gilt es zu sichern und zu bewahren- und im Innern Europas zu verwirklichen : schwierig genug , wie wir jetzt sehen –

Aber – noch viel schwieriger : das europäische Gesellschaftsmodell kann und

darf keine Insel der Seligen werden : die Zeit dafür ist abgelaufen : die Globalisierung, das Erstarken der Schwellenländer und die Verantwortung des entwickelten Europa läßt dies nicht mehr zu : die Festung Europa ist keine sozialistische und keine sozialdemokratische Option : Lampedusa und die vielen Opfer im Mittelmeer mahnen uns , mahnen Euch !

Dies zu erkennen und zu akzeptieren, hat erhebliche Konsequenzen , meine Damen und Herren !

Zum einen – das ist positiv – relativiert es die europäische Nabelschau und hoffentlich auch den Egoismus der Industrieländer :

Europa und die Industrieländer -: sie sind nicht so unschuldig wie sie selber meinen :

Leergefischte Meere , zerstörte Märkte in den unterentwickelten Ländern durch die Politik der Exportsubventionen und der angeblich wohlmeinenden Ernährung der Welt durch Abwurf unserer Überproduktion !

Das ist nicht die Weltinnenpolitik , die wir meinen - und die die Welt braucht ,um Frieden zu finden !

Gustav Heinemann ruft immer wieder rüber von seiner Wolke :

„Der Frieden ist der Ernstfall ,in dem wir uns bewähren müssen ! „

und eine 2. Weisheit aus der guten alten Zeit meiner irdischen Kanzlerschaft :

„wer morgen sicher leben will , muß heute für Reformen kämpfen .“

Liebe Freunde : es wird kein ruhiges , kein friedliches, kein Leben In Wohlstand auf Dauer mehr geben in Europa , wenn ein Großteil der Menschheit um Euch herum verhungert ,tyrannisiert wird und zugrunde geht..... so viel Weitblick haben wir hier oben .....

und diese Einsicht wäre auch auf Erden möglich : von den Karpaten aus, der Zugspitze , ja schon vom Harz aus .... oder dem Erzgebirge .....

Europa muß erwachsen werden !

es soll und kann eine überschaubare Anzahl von Flüchtlingen , die akut bedroht sind , bei sich aufnehmen und humanitäre Hilfe leisten : es kann aber nicht , die massenhaften Opfer von Krieg , Gewalt und Hunger in der Welt bei sich aufnehmen .

Den Schluß daraus zu ziehen , daß sich in der 3. und 4. Welt die Politik zum Besseren ändern sollte , ist wohlfeil – und wird fast von allen politischen Lagern mittlerweile -zumal in Sonntagsreden - gern geäußert :

Nur: geändert hat sich bisher wenig – für die Betroffenen . : zu wenig :

Die EU –Flüchtlingpolitik wurde kaltherzig beibehalten – auch wenn Papst

Franziskus in Lampedusa von Schande sprach : die Christen aller Länder vereinigten sich im Weghören .....

Der Entwicklungshilfe- Etat hat die 0,7 % immer noch nicht erreicht in Deutschland – in der EU liegt er noch weit darunter –

Wir meinen : Europa und die UNO : sie müssen die beschönigende und verlogene Floskel der internationalen Zusammenarbeit beenden – und zur wirklichen Entwicklungspolitik zurückkehren : mit echtem Geld und mit konkreten Plänen der Hilfe zur Selbsthilfe -und zum energischen Einfordern demokratischen Regierungshandelns .

Ja und im Innern ? Ist Europa nur noch Entwicklungspolitik ?

Nein ,liebe Freunde: ich sagte es schon : die Probleme im Innern werden nur relativiert - . Dies schafft Mut , die inneren Strukturprobleme zügiger anzupacken : der jahrelange Stillstand in der EU – Herrschaft zwischen EP, Kommission und Rat ist lähmend und wahnsinnig teuer !

Daß das Parlament nun ein paar Vetorechte gegenüber dem Rat und der Kommission hinzuerobert hat , verstehen nur die Abgeordneten und einige Eingeweihte : die Bürgerinnen und Bürger wollen klare und einfache Auskünfte – weil sie andere Berufe haben – und nicht alle EU –ExpertInnen fürs Kleingedruckte sein können – und sein wollen !

Das haben viele irdischen Politiker auch jetzt im laufenden Europawahlkampf nicht begriffen : sie werben um Vertrauen- und verschweigen die wichtigen Fragen und Probleme : geworben wird dann nur noch mit dem Argument des EU – Tourismus und der Reisefreiheit - aber : EU –shopping ist zu wenig als Begründung für das europäische Werte – und Gesellschaftsmodell !

Martin Schulz , er verschweigt nicht , er ist Europäer mit Leidenschaft : Er will ein soziales und ein demokratisches Europa .- nicht die marktgerechte und nicht die regierungsgerechte Demokratie , sondern – zumal als Präsident des EP – das voll handlungsfähige und legislative Parlament , das die Kommission anleitet und sie mittelfristig zur Verwaltung Europas macht – keine leichte Aufgabe , weil der Informationsvorsprung und die Kompetenzfülle der Kommission ganz erheblich sind .

Damit die Überleitung funktioniert , will er diese Aufgabe als künftiger Chef der Kommission selbst übernehmen : wer wäre berufener als er , dies zu bewerkstelligen ?

Helfen Sie ihm dabei ! Wählen Sie ihn ! Glück auf !